V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

92

Mittwoch, 17. November 1954 Jahrgang 59

AUS DEM INHALT



Karl Bruckner erhielt im Roten Salon den Jugendbuchpreis 1954

Neuer Großraumautobus

Am 6. November startete vom Wiener Rathaus die neueste Type eines in den Saurer-Werken gebauten Großraumautobusses zu seiner ersten Probefahrt durch die Stadt. An dieser ersten Ausfahrt nahmen auch der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, und der Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe, Dipl.-Ing. Grohs, teil.

Der neue Autobus, der demnächst auf der Autobuslinie 4 in Betrieb genommen wird, zeichnet sich durch eine Reihe von technischen Neuigkeiten aus. Er ist mit einem Hydromedia-getriebe ausgestattet und hat einen 130-PS-Unterflurmotor. Die eingebaute Heißluftbeheizung dient im Sommer auch zur Kühlung der Luft im Wageninneren, das alle erdenklichen Bequemlichkeiten für die Fahrgäste bietet. Die Sitze sind, ähnlich wie bei den neuen Stadtbahnzügen, der Körperform angepaßt. Für die Beleuchtung wurden Leuchtstoffröhren gewählt. Trotz seiner Länge von 11 Metern ist der neue Großraumwagen äußerst wendig und eignet sich auch für enge Straßen. Er kann auf einer Scheibe von nur 17 Meter Durchmesser im Kreis fahren. Mit einem Fassungsraum für 74 Fahrgäste ist er vorläufig das größte öffentliche Beförderungsmittel Wiens. Seine ausgezeichneten Eigenschaften hat der neue Autobus auch mit einer Geschwindigkeit von 62 Kilometer pro Stunde bei einer Probefahrt auf den Kahlenberg und über die Straßen des Wienerwaldes bewiesen. Die Jungfernfahrt ist zur vollen Zufriedenheit der Fachleute ausgefallen. Preis: 499.000 Schilling.

Stadthalle bekommt Radrennbahn

Auswechselbare Gerade — festeingebaute Kurven

Die endgültige Ausgestaltung des Innenraumes der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz steht nunmehr fest. Der Zuschauerraum der Haupthalle ist in eine untere, zusammenhängende Ebene in der Höhe des Märzparkes gegliedert, die die Vorführfläche für Kunsteislauf, Hallensport, Zirkus usw. enthält. Darüber liegt das Erdgeschoß in der Höhe des Vogelweidplatzes, mit den Foyers, Ausgängen, Garderoben und den unteren Stahlbetontribünen. Darüber wieder befindet sich der Rand, mit der Fortsetzung der Stahlbetontribünen.

Das untere Geschoß, in dessen Mitte die Kühlplatte für die Kunsteisbahn liegt, wird über eine 100 m lange, zum Märzpark ganz verglaste Vorhalle erreicht. Seitlich führen breite Gänge mit Garderoben zu den Sitzplätzen des Parterres und der zugehörigen Garderoben sowie zwei große, dreiarmige Treppenanlagen zu den darüberliegenden Foyers. An der Decke zwischen diesen beiden Geschossen hängen bewegliche Stahltribünen, die bei Bedarf vorgeschoben werden, so daß auch im untersten Geschoß zu beiden Seiten der Vorführungsfläche Zuschauertribünen zur Verfügung stehen. Im Falle von Ausstellungen, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen verschwinden diese Stahltribünen jedoch an der Decke, so daß dann die gesamte untere Hallenfläche in einer Größe von etwa einem Hektar zur unbehinderten Benützung frei ist.

Dadurch wird auch die Möglichkeit gegeben, an Stelle der weggeschobenen unteren Stahltribünen eine Hallen-Radrennbahn einzubauen. Dabei würden die geraden Strecken der Radrennbahn an Stelle der Tribünen kommen, während die beiden stark geneigten Kurvenstrecken aus wirtschaftlichen Gründen dauernd fest eingebaut werden. Um durch den festen Einbau dieser Kurvenstrecken aber die sonstige Benützung der Halle, vor allem die Durchgänge an den Stirnseiten nicht zu behindern, wird die Radrennbahn zwei Meter über der Fläche des Eingangsgeschosses gebaut, so daß unterhalb der Radrennbahn nach allen Richtungen freie Durchgänge bleiben. Diese Konstruktion, die in Wien zum erstenmal ausgeführt wird, gewährleistet auch eine bessere Sicht auf die Bahn sowohl von den Tribünen als auch vom Inneren der Halle beziehungsweise der Radrennbahn.

Während die gesamten Tribünen und die tragenden Deckenkonstruktionen sowie alle Stiegenhäuser aus höchstwertigem Stahlbeton konstruiert sind, wird die Überdeckung der Halle aus einer Stahlkonstruktion bestehen: Zwei Rahmenbinder aus Stahlfachwerk von 100 m Spannweite überspannen stützenlos den Halleninnenraum. Auf diesen liegen Pfettenstränge aus Stahlfachwerk. Auch die beiden Stirnseiten der Halle bestehen aus Stahlfachwerk, in dessen Zwischenräumen Betriebsräume aller Art eingebaut werden.

Für die Mehrzweckverwendung wird nicht nur die Radrennbahn eingebaut, sondern es sind auch eine große Projektionsfläche, Bildwerferräume, zahlreiche Beleuchtergänge usw. vorgesehen, so daß die vielseitigste Verwendung der Halle technisch vorbereitet ist.

Internationaler Städtebaukongreß in Wien

Der XXIII. Internationale Städtebaukongreß, an dem nahezu tausend Städtebau- und Wohnungsfachleute aus der ganzen Welt teilnehmen werden, wird über Einladung der Stadt Wien im Spätsommer 1956 in Wien tagen. Mit den Vorbereitungen ist bereits begonnen worden.

Oberstadtbaurat Boeck, der Leiter des Referates III der Stadtbauamtsdirektion Wien, wurde vom Zentralrat des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Städtebau am Städtebaukongreß in Edinburgh einstimmig zum Mitglied des Internationalen Büros des Verbandes und als Vertreter Österreichs ernannt.

Das letzte Sackerl Zement

Gemeinde Wien ermöglicht Rationalisierung im Baugewerbe

Seit einigen Tagen läßt die Gemeinde Wien den Zement zu ihren Großbaustellen nicht mehr in Säcken, sondern in losem Zustand in großen Kesselwagen befördern. Im Zementwerk Rodaun wurde am 10. November den Stadträten Lakowitsch und Thaller im Beisein von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Hosnedl die Beladung eines neuen von der Gemeinde Wien gebauten Zementtransportzuges vorgeführt. Die zwei Zementbehälter, die je 12 Tonnen losen Zement fassen und das Aussehen eines Sprengwagens haben, werden in der Rodauner Beladeanlage gefüllt und auf der Baustelle wieder in bereitgestellte Silos geblasen. Bis jetzt brauchten sechs Arbeiter für die Verladung von 10 Tonnen Zement in Säcken etwa eine Dreiviertelstunde. Beim Verladen von losem Zement verkürzt sich diese Arbeitszeit auf etwa 15 Minuten. Durch diese Transportvereinfachung wird aber nicht nur die anstrengende Arbeit gespart, sondern es verringern sich auch die Materialkosten beträchtlich. Es gibt fast kein Verstreuen des kostbaren Baustoffes, und auch die Ausgaben für die Papiersäcke fallen weg. Das neue Transportverfahren wird sich ohne Zweifel auch die private Bauindustrie zunutze machen. Diese Rationalisierung wurde erst durch die Initiative der Gemeinde Wien ermöglicht, indem sie durch ihren langjährigen Lieferauftrag an das Zementwerk zum Bau der Beladeanlage in Rodaun entscheidend beigetragen hat.

Wie Stadtrat Thaller mitteilte, wird die Gemeinde Wien vorläufig alle größeren Baustellen, die einen Verbrauch von mehr als 10 Tonnen Zement pro Tag haben, mit losem Zement beliefern. Die ersten Silos wurden bereits beim Bau der Simmeringer Hauptstraße, des inneren Gürtels und des Hochhauses in Margareten aufgestellt.

Gehsteigteppiche für Meidling und Hietzing

Die Magistratsabteilung für Straßenbau nützt das relativ trockene Herbstwetter auch für eine Reihe von kleineren Arbeiten aus. So wurde vor kurzem mit der Herstellung von sogenannten Teppichbelägen im 12. und 13. Bezirk für verschiedene Gehsteige begonnen. Die Teppichbeläge haben sich bisher sehr gut bewährt, da sie rasch anzulegen sind. Auch viele holperige Fahrbahnen wurden in diesem Jahr mit Teppichbelägen ausgestattet. Im einzelnen werden die Gehsteige in folgenden Gassen hergerichtet: Im 12. Bezirk: Schneiderhangasse, Rosenhügelstraße, Atzgersdorfer Straße, Strohberggasse, Schlöglgasse, Kiningergasse, Deutschmeisterstraße, Kerngasse, Premlechnergasse, Wienerbergstraße, Wittmayergasse, Oswaldgasse, Sonnergasse, Eibesbrunner Gasse, Bischoffgasse; im 13. Bezirk: Hermesstraße, Wolkersbergenstraße.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Heuer werden es 30.000 Ausfahrten

Wiener Rettung vor immer größeren Aufgaben

Einen einzigen Rettungswagen gab es im Jahre 1945. Heute sind es 24 Wagen, die von der Zentrale und von vier Stationen aus ihren verantwortungsvollen Dienst im Wiener Stadtgebiet versehen. Die Zahl der Ausfahrten wird heuer 30.000 erreichen, sie betrug Ende Oktober schon 26.000, während im gesamten vorigen Jahr 27.653 Ausfahrten unternommen werden mußten. Das Aufgabengebiet des Wiener städtischen Rettungsdienstes wird also immer größer. Dem Personal, das seinen schweren Dienst mit bewunderungswürdiger Hingabe versieht, sprach Vizebürgermeister Weinberger, der zusammen mit Chefarzt Dr. Motz am 5. November im Österreichischen Presse-Club den Wiener Journalisten über den städtischen Rettungsdienst berichtete, seine besondere Anerkennung aus.

Die „Rettung" ist wie die Feuerwehr in Wien ein Begriff und „Mädchen für alles"; bei einem kleinen Unwohlsein auf der Straße ebenso rasch zur Stelle wie bei großen Katastropheneinsätzen. Im Jahre 1881 wurde die Rettung gegründet, und seit 1938 wird sie von der Wiener Stadtverwaltung betrieben. Vorher gab es für Unglücksfälle in Wien nur fahrbare Bahren in den Gemeindeämtern, die man telegraphisch herbeirufen konnte, und die kamen — wenn die Sanitätsgehilfen zur Stelle waren. Seit dieser Zeit hat sich manches geändert. Der städtische Rettungsdienst wurde immer moderner ausgestaltet und zeigt sich heute allen Ansprüchen gewachsen. So wurden zum Beispiel bei dem großen Straßenbahnunglück der Linie 62 in der Breitenfurter Straße in einer knappen Stunde 167 Patienten durch den Rettungsdienst ärztlich behandelt. Die Geschichte der Rettung weiß auch von anderen Großeinsätzen zu berichten, so bei dem Erdbeben von Messina, bei einer Hochwasserkatastrophe in Prag, und besonders groß waren die Ansprüche an die Rettung im ersten und zweiten Weltkrieg.

Für die Wiener heißt es ganz allgemein „die Rettung". Aber der städtische Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst gliedert sich, wie schon der amtliche Name sagt, in zwei große Gruppen, den Rettungsdienst, der bei Unfällen eingreift, und den Krankenbeförderungsdienst, der Patienten in die Spitäler bringt oder von einem Spital ins andere befördert. Der Krankenbeförderungsdienst, kurz Sanität genannt, verfügt über 45 Wagen. Zusammen mit den Wagen der Rettung sind es also 69 Kraftfahrzeuge. Heuer werden noch weitere fünf neue Wagen in Dienst gestellt werden können, und auch im kommenden Jahr sollen, wie Vizebürgermeister Weinberger mitteilte, Neuanschaffungen vorgenommen werden, um den alten Wagenbestand zu ersetzen.

Die häufigsten Ursachen für das Eingreifen der Rettung sind, wie Chefarzt Dr. Motz ausführte, Betriebs- und Verkehrsunfälle. Die steigende Beanspruchung der Rettung führt ihr Chefarzt auch auf die abnormalen Witterungsverhältnisse der letzten Jahre zurück. Die ständigen Luftdruck- und Temperaturschwankungen sind der Gesundheit vieler Menschen nicht zuträglich. Ein Blick auf das Barometer genügt dem Chefarzt oft, um festzustellen, daß es an diesem Tag besonders viele Interventionen bei epileptischen Anfällen oder bei Herzkrankheiten geben wird.

In jedem Rettungswagen fahren ein Arzt und zwei Sanitätsgehilfen und natürlich der Fahrer mit. Die modernsten Medikamente stehen im Wagen zur Verfügung, so daß an Ort und Stelle eine Behandlung durchgeführt werden kann. Die fünf Rettungsstationen haben jede einen bestimmten Rayon zugeteilt. Man beschäftigt sich auch mit der Frage, Sprechfunkgeräte für die Rettung anzuschaffen. Eine Bitte hat der städtische Rettungsdienst an alle Verkehrsteilnehmer: mehr Disziplin zu üben und vor allem bei Ertönen des Signals dem Rettungswagen auszuweichen, um den verantwortungsvollen Dienst der städtischen Rettungsleute nicht zu erschweren. Der Wiener städtische Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, Ärzte, Fahrer und Sanitätsgehilfen tun jedenfalls tagaus, tagein zu jeder Stunde ihr Bestes, um rasch und wirksam zu helfen. „Wir kommen ..." bleibt auch weiterhin die Parole der „Rettung".

Elektro- und Gasgeräteaktion:

In zehn Monaten doppelt so hoch wie 1953

Die Entwicklung der von den Wiener Stadtwerken finanzierten Gas- und Elektrogeräteaktionen zeigt, wie der Amtsführende Stadtrat für die städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, der „Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, in den abgelaufenen zehn Monaten dieses Jahres ein außerordentlich erfreuliches Bild. An Gasgeräten die in Wien dominieren, wurden in der normalen wie auch in der erweiterten Aktion (bis zu 60 Monatsraten) bis Ende Oktober durch die Wiener Gasgemeinschaft insgesamt 26.385 bestellt. Daneben wurden 2644 komplette Badezimmer in Auftrag gegeben und schließlich 5019 Installationsaufträge erteilt.

Bei den Elektrogeräten beläuft sich die Zahl der ab Juli bis Oktober, also in vier Monaten erteilten Bestellungen auf 4757. Daneben wurden in den letzten beiden Monaten Ansuchen auf Finanzierung von insgesamt 166 Wohnungsinstallationen und besonders Steigleitungen abgegeben.

Der Gesamtwert der im laufenden Jahr bisher finanzierten Gas- und Elektrogeräte beläuft sich auf 84,7 Millionen Schilling, dem eine Totalsumme von 41,9 Millionen im ganzen Jahr 1953 gegenübersteht. Somit hat sich der Geräteumsatz, soweit die Finanzierung von den Elektrizitäts- und Gaswerken übernommen wurde, in den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres bereits auf mehr als das Doppelte des Vorjahresumfanges erhöht.

Bei den Gasgeräten stehen an erster Stelle Herde und an zweiter Stelle Heizgeräte (besonders Infrarotstrahler), während bei den Elektrogeräten bis jetzt Kühlschränke an der Spitze stehen und an zweiter Stelle Herde rangieren.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg XXV/XXIII/10/54
Plan Nr. 2851

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für zwei Teilgebiete (an der Triester Straße zwischen O.Nrn. 12 und 14 und an der Steinhofstraße zwischen Schwarzenhaidestraße und Stuppöckgasse) im 25. (jetzt 23.) Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Land).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 17. November bis 2. Dezember 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg XIV/30/54
Plan Nr. 2922

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Bujattigasse, der Hüttelbergstraße und dem Greilweg im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 17. November bis 2. Dezember 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

(M.Abt. 11 — XVIII/95/54)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird das Heft „Zeig kein Erbarmen“ des periodischen Druckwerkes „Red Cooper“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft „Zeig kein Erbarmen“ erschienenen und bis 5. November 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Red Cooper“ und für alle bis 5. November 1955 erscheinenden Druckwerke des Verlages der „AHV“-Zeitschriften, Pauline Alsdorf-Helm, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Red“ oder „Cooper“ enthalten, erlassen.

Wien, den 5. November 1954.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/99/54)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird das Heft Nr. 9, „Der Würger von Arkansas“, des periodischen Druckwerkes „Hot Jerry, der verwegenste aller Texasreiter“ gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt

Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft Nr. 9 erschienenen und bis 8. November 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Hot Jerry, der verwegenste aller Texasreiter“ erlassen.

Wien, den 8. November 1954.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/92/54, XVIII/93/54.)

Bescheid

Über Antrag des österreichischen Buchklubs der Jugend werden Band 1 „Der Verfemte“ des periodischen Druckwerkes „Diable“ und Band 1 „Der große Bluff“ des periodischen Druckwerkes „Die Krähe“ gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zit. Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 18. Oktober 1955 erscheinenden Nummern der Serien „Diable“ und „Die Krähe“ und für alle bis 18. Oktober 1955 erscheinenden Druckwerke des Verlages Rolf Mauerhardt, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Diable“ oder „Krähe“ oder Übersetzungen dieser Worte in eine andere Sprache enthalten, erlassen.

Wien, den 18. Oktober 1954.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5427/124/54)

Vergebung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VIII, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 7 Wohngeschossen und 110 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 25. November 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — 5464/54)

Die Arbeiten für Instandsetzung des Stahltragwerkes des Auhofsteges über die Verbindungsbahn, Objekt 229, im 13. Bezirk kommen zur Ausschreibung.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am 26. November 1954 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 244.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenabteilung), 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, Zimmer 15, zum Betrage von 5 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Instandsetzung des Stahltragwerkes des Auhofsteges über die Verbindungsbahn, Objekt 229, im 13. Bezirk“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 26. November 1954, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (lt. Önorm B 2061, § 12 Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 34 — 54.029/6/54)

Vergebung der Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Stromstraße-Engerthstraße-Vorgartenstraße, I. Bauteil, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 193 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 24. November 1954, um 10.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock, bis zu welchem Termin die Anbote längstens in der Kanzlei der M.Abt. 34 abzugeben sind.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendende Drucksorte V.D.Nr. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 34 — 54.029/5/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Stromstraße-Engerthstraße-Vorgartenstraße, I. Bauteil, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 193 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 24. November 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock, bis zu welchem Termin die Anbote längstens in der Kanzlei der M.Abt. 34 abzugeben sind.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D.Nr. 352 und 354 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkasse (Drucksortenverlag), 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — V.A. 157/54)

Vergebung der Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustelle, 7, Neustiftgasse 89—91 (ehemalige Markthalle), mit 69 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 25. November 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 2. Stock, Zimmer 3, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5447/64/54)

Vergebung der Stukkaturerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 1. Bauteil, bestehend aus 20 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 213 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 26. November 1954, um 11.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße 1, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 100/54 eine Zusatzvereinbarung hinterlegt, welche mit 1. April 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 8. April 1954 zwischen dem Verband der Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft: Zusatzvereinbarung zum Kollektivvertrag vom 1. September 1948, lohnrechtlicher Teil für eisen- und metallerzeugende und -verarbeitende Industrie, für den Zentralheizungs- und Lüftungsbau Wien.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ Nr. 225 vom 28. September 1954 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 102/54 eine Lohntabelle hinterlegt, welche mit 1. Mai 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Fachverband Gast-, Schank-, Beherbergungsbetriebe und der Fachgruppe der Gast-, Schank-, Kaffeehaus- und Beherbergungsbetriebe, Wien 1, Judenplatz 3—4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe, Wien 4, Mittersteig 3 a, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft: Lohntabelle für Arbeiter und Angestellte in Wiener Hotel-, Gast-, Kaffee- und Beherbergungsbetrieben sowie Abänderung des für derlei Betriebe geltenden Bundeskollektivvertrages vom 1. Juni 1953.

Diese Lohntabelle wurde in der „Wiener Zeitung“ Nr. 209 vom 9. September 1954 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 103/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 2. Juni 1954 zwischen dem Verband der Tabakverleger Österreichs, Wien 9, Währinger Straße 26, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft: Urlaubsbeihilfe.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ Nr. 179 vom 5. August 1954 kundgemacht.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 25. bis 30. Oktober 1954 in der M.Abt.63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Banyai & Co., Textilgroßhandel, Kommanditgesellschaft, Feintuch, Großhandel mit Textilien aller Art, Rotenturmstraße 11 (13. 7. 1954). — Gröblinger, Dkfm. Marie, Handel mit Büromaschinen, deren Zubehör und Bestandteilen, Büromöbeln und Organisationsmitteln, Dorotheergasse 7 (10. 9. 1954). — Hacker & Co., OHG, Erzeugung von Damen- und Mädchenmänteln und Kostümen durch Vergebung der Arbeiten an selbständige Unternehmer oder Heimarbeiter, Rudolfsplatz 6 (10. 10. 1953). — Jagsich Katharina, Garderobehaltung, Parkring 10 (Kaffee Gartenbau) (18. 8. 1954). — Kormout Josef, Malergewerbe, Bäckerstraße 12 (2. 9. 1954). — Liges, Warenhandelsaktiengesellschaft, Handelsagentur, Minoritenplatz 4 (22. 6. 1954). — Liges, Warenhandelsaktiengesellschaft, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Minoritenplatz 4 (22. 6. 1954). — Liges, Warenhandelsaktiengesellschaft, Großhandel mit Baustoffen, Minoritenplatz 4 (22. 6. 1954). — Lipner Eugenie, Alleininhaberin der Firma Eugenie Schlossberg, Schirmmachergewerbe, Parkring 4/III/3 a (9. 7. 1954). — Loderer & Schmitt, OHG, Handel mit Kraftfahrzeugbereifung aller Art, Biberstraße 9 (3. 5. 1954). — Mayer-Gunthof, Dr. Franz Josef Albert August, Alleininhaber der Firma V. Mayer & Söhne, Großhandel mit Textilwaren, Schwertgasse 4 (6. 4. 1954). — Nedziella Barbara, Wäschewarenerzeugung, Seilergasse 5 (25. 6. 1954). — Reiterich Josef, Anstreichergewerbe, mit Ausschluß der Beschäftigung fremder Dienstnehmer, Domgasse 6 (15. 1. 1954). — Reya Heribert, Import- und Exporthandel mit Waren aller Art, Zweigniederlassung Neuer Markt 2/6 (26. 1. 1954). — Schey Zdenko, Erzeugung von Süß- und Wermutweinen, Schönlaterngasse 5 (30. 7. 1954). — Stern Stefan, Erzeugung von Gegenständen aus Thermoplastik, Plankengasse 1 (31. 5. 1954). — Verlag für Jugend und Volk, GmbH, Gemischtwarenkleinhandel, eingeschränkt auf den Verkauf an Schulen, Lehrpersonen, Heime und Küchen, Tiefer Graben 7 (2. 4. 1954).

2. Bezirk:

Angele Elfriede, Handelsvertretung, Glockengasse 4/III/5 (14. 6. 1954). — Blechinger Rudolf, Hundebad- und Schuranstalt, Ferdinandstraße 29 (3. 5. 1954). — Fischbach Hilda, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Glockengasse 10 (29. 6. 1954). — Frauenthaler Juliana, Massage, Obere Donaustraße 93—95 (5. 7. 1954). — Hanak Stefanie, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Volkertmarkt (28. 5. 1954). — Hellmann Rosa, Herstellung von fugenlosen Kunststoffbelägen, Schüttelstraße 19 (17. 7. 1954). — Hodonsky Wilhelmine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Stuwerstraße 29/27 (20. 7. 1954). — Höfer, Dr. Richard, Alleininhaber der Firma Welpa Dr. Richard Höfer, Wellpappen, Kartonagen und Papierverarbeitungswerk, Fabrikmäßige Erzeugung von Wellpappen, Kartonagen und fabrikmäßige Papierverarbeitung, Böcklinstraße 4—6 (13. 1. 1954). — Jäger Karl, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und heimischen Waldprodukten im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Leopoldsgasse 31 (5. 7. 1954). — Kappel Walter, Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Praterstraße 21 (21. 7. 1954). — Kerschbaum Pauline, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie-, Kurzwaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Heinestraße 10 (2. 7. 1954). — Kneisl Anna, Wäschewarenerzeuger, Praterstraße 15 (3. 7. 1954). — Kudyn Leopold, Herrenkleidermacher, Schweidlgasse 20 (3. 8. 1954). — Latocha Gabriele, Kleinhandel mit Waschmaschinen, Eiskästen, Gas- und Elektroherden, Ybbsstraße 10 (22. 6. 1954). — Mensik Adolf, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Wohlmutstraße 20 (8. 6. 1954). — Mikulcsak Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Am Tabor 15 (10. 6. 1954). — Nemeth Viktor, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Hausschuhen und Sandalen, Novaragasse 44 (3. 7. 1954). — Neugebauer Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Vereinsgasse 9 (16. 6. 1954). — Popp Franziska, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Erdäpfeln, Agrumen, Essig, Senf, Eiern und Suppenwürze, mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Engerthstraße 152 (30. 8. 1954). — Pratschner Maria, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Kartoffeln, Agrumen, Gemüsepflanzen, Suppenwürzen und Suppenkonserven, Waldprodukten, Hülsenfrüchten und Essig, Friedensgasse 4 (31. 5. 1954). — Prehauser Walter, Versandkleinhandel mit hygienischen Gummiwaren, Mayergasse 14 (2. 6. 1954). — Stangl Hildegard, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Rotensterngasse 27 (8. 6. 1954). — Steinleitner Margarete, Betrieb einer Wäscherolle, Ausstellungsstraße 37 (19. 7. 1954). — Steinleitner Margarete, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Waschen, Spannen und Bügeln von Vorhängen, Ausstellungsstraße 37 (19. 7. 1954). — Steinleitner Margarete, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe a) der Chemischputzer, b) der Färber, c) der Wäscher und Wäschebügler, Ausstellungsstraße 37 (19. 7. 1954).. — Strnad Anton, Anstreichergewerbe, Kleine Stadtgutgasse 3 (20. 3. 1954). — Teibtner Johann, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, Brot und Gebäck, Kanditen, Schokoladen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Prater, gegenüber der Gastankstelle, rechts vom Trafikkiosk (1. 6. 1954). — Unger Erika, Kleinhandel mit Eisen, Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Hollandstraße 8 (27. 7. 1954). — Wik Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern, Butter, Käse, Essig, Senf, Fischmarinaden, Teigwaren, Suppenwürzen, Gewürzen und Südfrüchten, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lassallestraße 4 (5. 8. 1954).

3. Bezirk:

Augustin Irene, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Toilette- und Haushaltungsartikeln, Landstraßer Hauptstraße 163 (8. 9. 1954). — Bayer & Miksch, OHG, Kommissionshandel mit Fleisch und Fleischwaren, Großmarkthalle (11. 6. 1954). — Bedaux, Ges. mbH, Beratung in arbeitstechnischen Fragen mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die den Wirtschaftstreuhändern vorbehalten ist, Steingasse 36 (2. 8. 1954). — Bendekovics Walpurga, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Reisnerstraße 39 (7. 9. 1954). — Daniel Stephanie, Großhandel mit Friseurbedarfsartikeln, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Kölblgasse 24 (25. 9. 1954). — Dörfler Walter, Kommissionshandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession oder an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Uchatiusgasse 5 (13. 9. 1954). — Ehart Adolf, OHG, Handelsagentur, St. Marx, (16. 8. 1954). — Ettl Walter, Handel mit Altmaterial und Abfallstoffen jeder Art, Keinergasse 4 (11. 9. 1954). — Fischer Josefa, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Dietrichgasse 45 (8. 9. 1954). — Fürnweger Herbert, Handel mit Farben, Lacken, technischen Chemikalien einschließlich chemischer Rohstoffe, und Kleinhandel mit Parfümerie-, Wasch- und Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Gerlgasse 20 (19. 8. 1954). — Hofstötter Maria, Wäschewarenerzeugergewerbe, Seidlgasse 17/15 (1. 10. 1954). — Holzhammer Franz, Handelsagentur, Am Heumarkt 3 (2. 7. 1954). — Irrgang Hermann, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Löwengasse 42 (22. 9. 1954). — Kitzler Karl, Herrenkleidermachergewerbe, Bechardgasse 23 (2. 9. 1954). — Kourimsky Johann, Großhandel mit Textilwaren, Gerlgasse 1 (15. 9. 1954). — Krisper Peter, Automatenverleih, Dapontegasse 4/5 (20. 9. 1954). — Kunz Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Pilzen, Südfrüchten, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, und Obstkonserven, Großmarkthalle (9. 10. 1954). — Leitner Rosa, Verteilung von Werbedrucksachen mit Ausschluß der Verteilung an vom jeweiligen Auftraggeber individuell bestimmte Personen sowie unter Ausschluß jedes Eingriffes in das Postregal, Dapontegasse 12 (9. 9. 1954). — Müller Josef, Repassieren von Strümpfen, Erdbergstraße 23 (27. 9. 1954). — Muszumanski Elisabeth, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kegelgasse 23 (14. 9. 1954). — Nagele Karl, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Max Neumüller KG in Wiener Neustadt, Kegelgasse 2 (24. 9. 1954). — Nobel Wien Dynamit, AG, Fabrikmäßige Erzeugung von chemischen Waren, die als Zwischen- oder Abfallprodukte bei der Herstellung von Schieß- und Sprengmitteln anfallen oder aus Schieß- und Sprengmitteln hergestellt werden, soferne für die Herstellung nicht eine Konzession erforderlich ist, Am Heumarkt 10 (25. 2. 1954). — Rakowitz Konrad, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Barichgasse 21 (8. 9. 1954). — Wendelberger Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Petrusgasse 1 a (7. 9. 1954). — Wieselmann Siegmund, Handel mit Pferden, Rindern, Schweinen und Kälbern sowie Stechviehhandel, Zentralviehmarkt St. Marx (20. 8. 1954). — Zemann Otto Erich, Verleih von Kraftfahrzeugen, Henslerstraße 3 (14. 7. 1954).

4. Bezirk:

Fell Friedrich, Handelsvertretung für technische Artikel und Gummiwaren, erweitert auf Handelsvertretung, Große Neugasse 32 (13. 9. 1954). — Fell Friedrich, Handel mit Maschinen, Große Neugasse 32 (20. 8. 1954). — Niederkorn Waltraude, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäscher und Wäschebügler, Karolinengasse 23 (28. 7. 1954). — Winter Hermann, Kohlen- und Holzhandels-AG, Handel mit Mineralölen und Mineralölprodukten sowie mit Treib- und Schmierstoffen, Johann Strauß-Gasse 39 (16. 6. 1954).

5. Bezirk:

Caproni, Dr. Josef, Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Margaretenstraße 81 (25. 8. 1954). — Eblinger Theresia, Repassierwerkstätte, Schönbrunner Straße 42 (30. 7. 1954). — Plank Emmerich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Schwarzhorngasse 1 (10. 8. 1954).

6. Bezirk:

Kuneš Rosa, Damenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 51/I/IV/3 (25. 9. 1954). — Kunz Maria, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Brückengasse 10 (19. 5. 1954). — Weinzierl Karl, Kürschnergewerbe, Stumpergasse 11 (27. 7. 1954). — Wutte Alois, Handel mit Radioapparaten samt Zubehör. Elektromaterial samt Zubehör, Fahrrädern und deren Bestandteilen, Glühlampen, Grammophonen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Schallplatten, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten, Fernsehgeräten sowie Bestandteilen und Zugehör zu sämtlichen vorangeführten Artikeln, Gumpendorfer Straße 77 (12. 10. 1954).

7. Bezirk:

Benda, Ing. Herbert, Ledergalanteriewarenerzeuger- und Taschnergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Schirm- und Stockhüllen sowie Schirm- und Stockgriffen aus Leder, Zieglergasse 7 (26. 4. 1954). — Cečka Leopold Georg, Halten einer Garderobe, Mariahilfer Straße 70 (4. 1. 1954). — Nieszner Wilhelm, Herrenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 62/34 (23. 9. 1954). — Nowak Karl, Ledergalanteriewarenerzeuger und

Taschnergewerbe, eingeschränkt auf die Lederschärferei, Lindengasse 49 (11. 9. 1954). — Obdržalek Helene, Modistengewerbe, Wimbergergasse 42/39 (14. 9. 1954). — Pisecker Leopoldine, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, mit Ausschluß des Handels mit Textil-Alt- und Abfallstoffen, Richtergasse 9/9 (9. 6. 1954). — Schaumburger Leopoldine, Garderobehaltung, Neubaugasse 36, Kaffee Filmhof (20. 8. 1954). — Schröder Günther, Einzelhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen, Elektromaterial, Schallplatten und Grammophonen, erweitert um den Kleinhandel mit Fernseh-, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Elektrowaren, Zollergasse 8 (5. 10. 1954). — Wieser Herbert, Chemischputzergewerbe, Neustiftgasse 10 (17. 9. 1954). — Wieser Herbert, Färbergewerbe, Neustiftgasse 10 (17. 9. 1954).

8. Bezirk:

Hirsch Willibald, Handelsagentur, Lerchenfelder Straße 94/40 (9. 9. 1954).

9. Bezirk:

Deim Theresia, Photographengewerbe, Sechsschimmelgasse 20 (17. 9. 1954). — Grabner Franz, Handel mit Automobilen, Motorrädern und deren Bereifung, neu und gebraucht, erweitert um den Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör, Fluchtgasse 5 (28. 9. 1954). — Krieger Franz, Handel mit Drechslerwaren, Haus-, Küchen- und Sportgeräten aus Holz, Holzspielwaren, Korbwaren sowie Gartenmöbeln aus Holz, erweitert um den Kleinhandel mit Leisten, Holzfaserplatten und Sperrholz, Währinger Gürtel 108 (4. 10. 1954). — Rappaport Franz, Handelsagentur, Spitalgasse 1 (17. 9. 1954). — Sara Erna, Wäschewarenerzeugungsgewerbe, Türkenstraße 23/12 (13. 9. 1954).

10. Bezirk:

Pilshofer Erich, Bäckergewerbe, Rothneusiedl Nr. 23 (9. 9. 1954). — Pilshofer Erich, Zuckerbäckergewerbe, Rothneusiedl Nr. 23 (9. 9. 1954). — Siccardsburg Garagengesellschaft m. b. H., Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, auf ein Flächenausmaß von 300 qm begrenzt, Siccardsburggasse 37 (24. 4. 1954). — Weinhengst Karl, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Mineralölen und Mineralölprodukten, Senefeldergasse 55 (24. 9. 1954). — Wohanka, Dr. Helmut, Hutmacher-, Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Favoritenstraße 106 (7. 9. 1954).

11. Bezirk:

Eder Rosa, Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe, eingeschränkt auf das Tapezierergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 142 (16. 9. 1954). — Hartmann Anton, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, begrenzt auf ein Flächenausmaß von 100 qm, Braunhubergasse 17 (23. 9. 1954). — Heumesser Walter, Friseurgewerbe, Gottschalkgasse 11 (20. 9. 1954).

12. Bezirk:

Breit Alois, Kunstgießerei, Wolfganggasse 41 (8. 10. 1954). — Cerny Maria, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hohenbergstraße 14—16 (7. 9. 1954). — Glauninger Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Ignazgasse 23 (15. 9. 1954). — Oberegger Josef, Kleinhandel mit Grabkerzen, Schnitt- und Topfblumen, gebundenen Kränzen und Buketts, Meidlinger Friedhof, neben dem Friedhofseingang (23. 4. 1954).

13. Bezirk:

Schallhofer Alfred, Feilbieten von Naturschnittblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße sowie in den Gastwirtschaften im Gebiete der Stadt Wien, Wolkersbergenstraße 18 (26. 7. 1954).

14. Bezirk:

Eitrich Josef, Herstellung von Sattelüberzügen aus Plastikmaterial unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, erweitert um die Erzeugung und Schweißen von Tankdecken und Motorradzubehör aus Plastikmaterial, Zehetnergasse 3 (21. 9. 1954). — Kroboth Stefan, Tischlergewerbe, Fenzlgasse 41 (16. 9. 1954). — Ottich Josef, Handel mit Baumaterialien aller Art, Stockhammerngasse 17 (23. 12. 1953).

15. Bezirk:

Bayerschmid Franz, Polier- und Tuchscheibenerzeugung, Camillo Sitte-Gasse 1 (5. 1. 1954). — Eckert Marianne, Erzeugung eines Imprägnierungsmittels „Regentrotz", Markgraf Rüdiger-Straße 15 (4. 9. 1954). — Goetz Georg, Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schwendermarkt (17. 8. 1954). — Grath Otto, Handel mit Photoapparaten, Photozugehör, Radioapparaten, Elektromaterial, Grammophonen und deren Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Elektrowaren, Reindorfgasse 10 (10. 9. 1954). — Langer Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, frischen Fischen, Wildbret, Geflügel, Flaschenbier, Flaschenwein, gebrannten geistigen Getränken, Wurst- und Selchwaren und Kanditen, Meiselmarkt (10. 7. 1954). — Peter Helene Maria, Kleinhandel mit Handarbeiten, Handarbeitsmaterial, textilen Kurzwaren, Wolle und Garnen, Taschentüchern, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Textilmeterwaren, Mariahilfer Straße 137 (3. 9. 1954). — Petzwinkler Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurzwaren, Hütteldorfer Straße 22/I/5/23 (31. 8. 1954). — Schaudy Bertha, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Trafik, Sechshauser Straße 37 (20. 8. 1954). — Schwarzberger Erich, Handel mit Tieren, Tierfutter und den zur Zucht und Pflege von Tieren erforderlichen Artikeln, Braunhirschengasse 50 (7. 9. 1954). — Tillinger Franz, Friseurgewerbe, Reithofferplatz 14 (16. 8. 1954). — Tscheschner Maria, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 166 (16. 8. 1954). — Wellisch Siegfried, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick-, Wirk- und Kurzwaren sowie Handarbeiten und Vordruckereien, Stiegergasse 4 (14. 6. 1954).

17. Bezirk:

Pieler Friedrich, Tapezierergewerbe, Hernalser Hauptstraße 121 (6. 9. 1954). — Stöhr Alfred, Handel mit Obst- und Grünwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Zeillergasse 8 (14. 8. 1954). — Veverka Karl, Fleischergewerbe, Hernalser Hauptstraße 65 (20. 9. 1954). — Weber Johann, Uhrmachergewerbe, Nattergasse 11 (24. 8. 1954).

18. Bezirk:

Christoff Gertrude, Repassieren von Strümpfen, Kutschkergasse 14 (6. 5. 1954).

19. Bezirk:

Kotlar Anton, Handel mit Sperrholz-, Holzfaser- und Paneelplatten und Holzleisten, Barawitzkagasse 6 (7. 10. 1954). — Slupetzky Ludwig, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Sieveringer Straße 13 (4. 9. 1954). — Schneider Gustav, Handelsagentur, unter Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln und Textilien, Heiligenstädter Lände 31 (6. 4. 1954). — Watzek Heinrich, Malergewerbe, Himmelstraße 27 (14. 9. 1954).

20. Bezirk:

Dolina Johann, Großhandel mit Bijouterie-, Galanterie- und Lederwaren, Wallensteinstraße 22 (23. 9. 1954). — Maier Franz, Handelsvertretung für Dekorationsartikel, Büsten- und Schaufensterfiguren, Vorgartenstraße 79/16 (13. 9. 1954). — Sedlacek Josef, Damenkleidermachergewerbe, Wexstraße 14—18/Stiege 1/Tür 1 (27. 8. 1954). — Sedlacek Josef, Herrenkleidermachergewerbe, Wexstraße 14—18/Stiege 1/Tür 1 (27. 8. 1954). — Senninger Anna, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Pöchlarnstraße 19 (21. 6. 1954). — Sonnenfeld Julius, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie kunstgewerblichen Artikeln, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Karl Meißl-Straße 7 (14. 5. 1954). Svoboda Kurt, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Pilzen, Agrumen und Südfrüchten, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hannovermarkt (13. 8. 1954). — Schießer Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Hülsenfrüchten, Eiern, Butter sowie Obst- und Gemüsekonserven, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren und Naturblumen, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Jägerstraße 20 (4. 10. 1954). — Träumer Alfred, Kleinhandel mit Lederwaren, Taschen und Koffern, Klosterneuburger Straße 51 (2. 9. 1954).

21. Bezirk:

Kodytek Anna, Erzeugung von isolierten Drähten und Kabeln, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Kaisermühlen, Bellegardegasse 6 (5. 8. 1954). — Küffel Rosalia, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, Floridsdorfer Markt, Stand 86 (19. 7. 1954). — Staud Otto, Dachdeckergewerbe, Franklinstraße 39 (7. 9. 1954). — Wegscheider Norbert, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Nordbahnanlage (Kiosk) (13. 9. 1954). — Wiedner Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Anton Bosch-Gasse 12 (27. 8. 1954). — Wittal Oswald, Herrenkleidermachergewerbe, Siemensstraße 73 (13. 8. 1954).

22. Bezirk:

Rinder Walter, Kleinhandel mit Sportartikeln unter Ausschluß von Sportbekleidung, erweitert auf den Kleinhandel mit Sportartikeln und Leder- und Sportbekleidung, Kaisermühlen, Linnégasse 8 (8. 9. 1954).

23. Bezirk:

Adelsberger Justine, Verleih von transportablen Waschmaschinen, unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Erlaa, Hauptstraße 32 (5. 8. 1954). — Biermann Friedrich, Bäckergewerbe, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 317 a (9. 9. 1954). — Dechant Marie, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Inzersdorf, Triester Straße 93 (11. 6. 1954). — Hödl, Dkfm. Karl, Steinbruch mit maschineller Schotterschlögelung, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 220 (11. 8. 1954). — Ortner Josefine, Deichgräbergewerbe, Siebenhirten, Triester Straße 8 (7. 9. 1954).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit zwischen 25. und 30. Oktober 1954 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Meinardy Eduard, Büfett „Am Lugeck", KG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit teilweiser Benützung von Automaten mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Er-



frischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Rotenturmstraße 6 (12. 10. 1954).

2. Bezirk:

Belohrazki Alois, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Tempelgasse 4 (13. 7. 1954). — Kultur- und Sportvereinigung der Wiener Elektrizitätswerke, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Wurstwaren, belegten Brötchen, Backwaren und Zuckerbäckerwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Mitglieder der Sportvereinigung und die Besucher des Sportplatzes sowie auf die Dauer der sportlichen Veranstaltungen einschließlich Training, Engerthstraße 253 (Sportanlage) (11. 8. 1954). — Nedorost August, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, Haidgasse 5 (14. 9. 1954).

8. Bezirk:

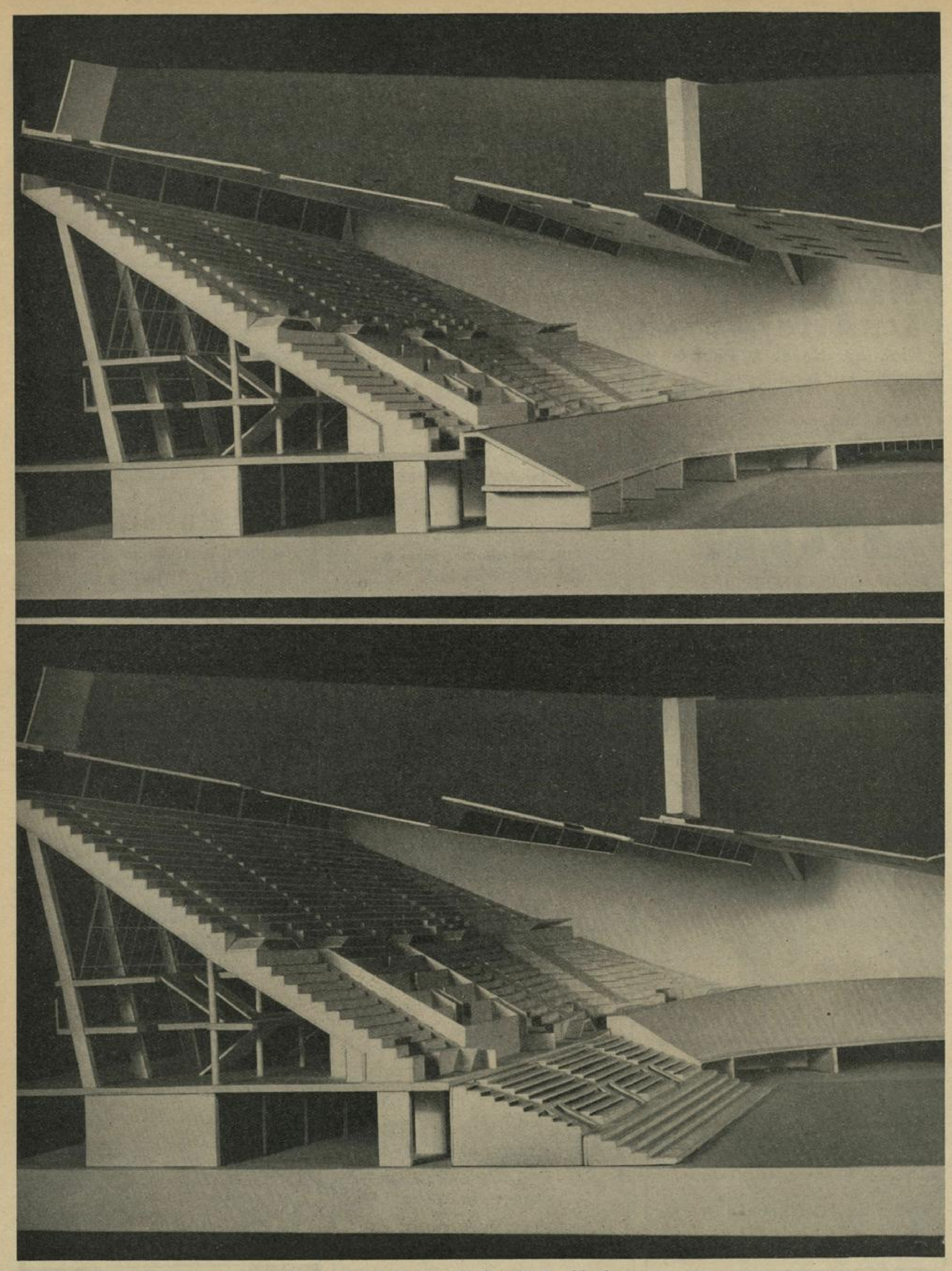
Hriwa Johann, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Florianigasse 2 (14. 10. 1954). — Vlaschitz Friedrich, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, Tigergasse 33 (15. 10. 1954).

9. Bezirk:

Bauer Veronika, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschank mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter, Brotaufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch, alkoholfreien Heiß- und Erfrischungsgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Althanstraße 37 (1. 10. 1954). — Franc Anna, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Porzellangasse 19 (9. 10. 1954). — Mosbauer Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee lediglich im Anschluß an eine im Lokal verabreichte Mahlzeit, Währinger Gürtel 82 (27. 9. 1954).

10. Bezirk:

Gruber Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, Favoritenstraße 151 (30. 9. 1954). — Hanna Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Hofherrgasse 17 (29. 9. 1954). — John Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Erlachgasse 71 (29. 9. 1954). — Kronsteiner Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank und Verkauf von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, erweitert um lit. f) Verabreichung von Kaffee, Wielandgasse 24 (29. 9. 1954).



Radrennbahn für die Stadthalle

Im Modell sieht die Radrennbahn so aus, wie das obere Bild zeigt. Die Kurven sind stabil, die Geraden können jedoch gegen Tribünensitze ausgetauscht werden (unteres Bild).

Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien